



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in Bramfeld, Farmsen, Berne und Steilshoop!

Nach der parlamentarischen Sommerpause haben wir uns als SPD Fraktion Hamburg dem Thema „Familienfreundliches Hamburg“ gewidmet. Am 15. September werden meine Kollegin Regina Jäck und ich zu diesem Thema einen Infostand auf dem Bramfelder Marktplatz veranstalten. Weiterhin findet ihr in meinem Newsletter einen Kurzbericht zur Sommertour 2023 mit unserem Fraktionsvorsitzenden Dirk Kienscherf. Hinsichtlich der Energiepreise stellt sich die SPD-Fraktion Hamburg hinter die Forderung der SPD-Bundestagsfraktion nach einem Industriestrompreis, der zeitlich befristet ist und den Industriestandort Hamburg sichert. Darüber hinaus werfe ich einen Blick auf Neues aus unserem Wahlkreis.

Ich wünsche ihnen eine schöne Spätsommerzeit und viel Spaß beim Lesen meines Newsletters!

Euer

Wahlkreisbüro

Bramfelder Chaussee 312
22177 Hamburg
Tel. (040) 63 91 76 80
Fax (040) 63 91 76 81
Mobil (0179) 122 71 54
buero@pochnicht.de

www.pochnicht.de

Themen dieser Ausgabe:

- **Rot-grün gestaltet die Familienstadt Hamburg sozial, gerecht und aktiv**
- **Infostand am 15.09.2023**
- **Transformationsstrompreis und verlässliche Perspektiven für bezahlbare Energie**
- **Neues Quartiersbüro in Steilshoop eröffnet**
- **U5 – Runde Sache an der Bramfelder Heukoppel - Kreisverkehr befahrbar**
- **Sommertour 2023 mit Dirk Kienscherf**
- **Infostände Marktplatz Bramfeld – Was bewegt Bramfeld? – Die U5!**



Rot-grün gestaltet die Familienstadt Hamburg sozial, gerecht und aktiv

In der Aktuellen Stunde der Sitzung am 30.08.2023 hat die Hamburgische Bürgerschaft über die erfolgreiche rot-grüne Familienpolitik debattiert. Insbesondere in der frühkindlichen Bildung und im Kita-Bereich hat Hamburg in den letzten Jahren enorme Fortschritte verzeichnet.

Mit Rekordinvestitionen in die frühe Bildung und Betreuung von aktuell 1,2 Milliarden Euro pro Jahr aus dem städtischen Haushalt investiert die Stadt in die Zukunft unserer Stadtgesellschaft. Frühe Bildung und Betreuung schaffen gerechte Bildungs- und Lebenschancen – unabhängig vom sozialen Status der Eltern. Je früher dies geschieht, desto stärker profitieren Kinder und Familien.

Mehr als 80.000 Hamburger Kinder besuchen eine der fast 1.200 Kitas oder eine Kindertagespflege – bei den über Dreijährigen knapp 97 Prozent. Das ist eine überragende Betreuungsquote und Ausdruck der erfolgreichen Familienpolitik in unserer Stadt. Auch im Krippenbereich hat sich die Zahl der betreuten Kinder in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt und liegt im Bundesvergleich knapp 20 Prozent über den meisten westdeutschen Bundesländern. Hamburg hat als eines der ersten Bundesländer mit einer kostenlosen Kita-Grundbetreuung Maßstäbe gesetzt. Darüber hinaus finanziert die Stadt zusätzliche Mittel für Sprachkitas und Kitas mit größeren sozialen Herausforderungen. Den Betreuungsschlüssel haben wir in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Die engagierte und gut aufgestellte Kitalandschaft in Hamburg entlastet das Schulsystem mit frühkindlicher Bildung und hilft Familien besser mit den Herausforderungen der Erwerbstätigkeit umzugehen. Rot-Grün gestaltet die Familienstadt Hamburg – sozial, gerecht und aktiv.

Positiv sehen wir es als SPD Fraktion, dass die Bundesregierung nun die Kin-

dergrundsicherung auf den Weg gebracht hat. Sie soll ab 2025 die bestehenden und vielfältigen finanziellen Leistungen für Familien zusammenfassen und so einen leichteren Zugang schaffen. Dadurch werden auch Familien erreicht, die bisher wegen bürokratischer Hürden oder Unkenntnis die ihnen zustehenden Gelder nicht abrufen. Das ist ein wichtiger Schritt für eine gerechtere Familienpolitik im Bund.

Infostand am 15.09.2023

Sozial Stark. Schön. DEIN HAMBURG

SPD FRAKTION HAMBURG

Familienfreundliches Hamburg: Deine Stadt, deine Zukunft

Freitag, 15. September, 10-12 Uhr

Herthastraße
Marktplatz Bramfeld

Infostand mit:
Regina Jäck
Lars Pochnicht

Transformationsstrompreis und verlässliche Perspektiven für bezahlbare Energie

Im Rahmen der Aktuellen Stunde am 30.08.2023 debattierte die Hamburgische Bürgerschaft ebenfalls über die Stärkung der Hamburger Wirtschaft und die Bedeutung eines Industriestrompreises. Aus Sicht der SPD-Fraktion Hamburg braucht es zeitlich befristete und wirksame Maßnahmen, um die Energiekosten der Industrie in Deutschland deutlich zu senken.



Dirk Kienscherf, Vorsitzender der SPD-Fraktion Hamburg argumentierte, „Hamburg ist Deutschlands größter und vielfältigster Industriestandort. Industrieunternehmen sind mit attraktiven Arbeitsplätzen für rund 180.000 Beschäftigte und einer jährlichen Bruttowertschöpfung von über 77 Milliarden Euro ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. Wir müssen alles dafür tun, dass diese im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen auch zukünftig in Deutschland und Hamburg wettbewerbsfähig produzieren können.“

Weiter wurde deutlich gemacht, dass die SPD Fraktion Hamburg sich immer für eine starke Hamburger Industrie und Wirtschaft und damit für gute Arbeitsplätze eingesetzt hat. Aktuell sind die Stromkosten in Deutschland jedoch durch die Folgen des Ukraine-Krieges im Vergleich zu den USA, Frankreich, Spanien und den asiatischen Ländern besonders hoch und gefährden zunehmend energieintensive Betriebe.

Die SPD Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft unterstützt deshalb das Konzept eines zeitlich befristeten Transformationsstrompreises. Zugleich werden weitere Maßnahmen gefordert, damit die Strompreise in Deutschland mittelfristig wieder wettbewerbsfähig werden. Die SPD Fraktion Hamburg unterstützt das umfangreiche Eckpunktepapier der SPD-Bundestagsfraktion, das in Ergänzung zum Transformationsstrompreis weitere Maßnahmen zur Absicherung der Strompreise für Abnehmer und Erzeugende vorsieht. Zudem müsse das Strommarktdesign anpasst sowie die Stromsteuer und die Netzentgelte reduzieren werden. Mit einem Bonus soll zudem der Ausbau der erneuerbaren Energien für Unternehmen noch attraktiver werden. Das alles darf aber nicht zulasten anderer Stromnutzenden geschehen. Die Finanzierung der Strompreisdeckelung kann über den Wirtschaftsstabilisierungsfonds erfolgen, der über entsprechende Finanzmittel verfügt. Auch auf EU-Ebene muss der Rahmen für einen Transformations-

strompreis geschaffen werden, der möglichst nahtlos an die Energiepreisbremsen anknüpft.

Klar ist, dass dieser reduzierte Strompreis nur eine temporäre Unterstützung sein kann und nicht weitergehende Reformen verdecken darf. Es muss transparent werden, wann und mit welchen Maßnahmen wir wirklich zu einem wettbewerbsfähigen Strompreis in Deutschland kommen können.

Hamburg macht seine Hausaufgaben und schafft die Grundlagen für eine erfolgreiche Transformation der Wirtschaft. Alleine über zwei Milliarden Euro werden in den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft und den Aufbau eines Wasserstoffnetzes investiert. Hinzu kommen Investitionen in erneuerbare Energien, etwa in das erste Importterminal für grünen Ammoniak, und in den Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze. Es ist gut, dass sich jetzt viele zum Industriestandort Deutschland bekennen. Es ist aber unglaublich, wenn sich manche auf der einen Seite als Retter des Industriestandortes Deutschland aufzuspielen, auf der anderen Seite immer wieder notwendige Infrastrukturprojekte infrage stellen oder immer schärfere Auflagen auf nationaler oder EU-Ebene vorantreiben, die die Industrie und Wirtschaft gefährden.

Neues Quartiersbüro in Steilshoop eröffnet



(Bild: Lars Pochnicht)



Am 29.08. 2023 wurde das neue Quartiersbüro in der Ladenpassage des Einkaufszentrums Steilshoop im Schreyerring 26 eröffnet.

Seit eineinhalb Jahren ist der Bereich rund um das Einkaufszentrum an der Gründgensstraße Fördergebiet im Hamburger Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

Mit RISE, das die verschiedenen Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung unter einem Dach zusammenfasst, wollen Stadt und Bezirk den sozialen Zusammenhalt vor Ort stärken und die Lebensqualität in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf verbessern. Der zentrale Bereich des Stadtteils soll noch mehr ein attraktiver und identitätsstiftender Ort des Stadtteils, zum Wohnen, Leben und Arbeiten werden.

Die im Herbst 2021 erfolgte Bestandsaufnahme der Integrierten Stadtteilentwicklung im bisherigen RISE-Fördergebiet „Steilshoop“ kommt zu dem Ergebnis, dass trotz der erzielten Erfolge weiterhin noch Handlungsbedarf im zentralen Bereich Steilshoops besteht. So ist es bisher nicht gelungen, das Nahversorgungszentrum zu kräftigen. Vor diesem Hintergrund haben Stadt und Bezirk den Zentrumsbereich rund um das EKZ nördlich und südlich der Gründgensstraße für den Zeitraum vom 1.1.2022 bis 31.12.2028 als RISE-Fördergebiet „Steilshoop-Zentrum“ im Programm „Lebendige Zentren“ aufgenommen.

Das rund 5 ha große RISE-Fördergebiet Steilshoop-Zentrum nördlich und südlich der Gründgensstraße umfasst die privaten Grundstücke Schreyerring 6, 8, 26, 46 (EKZ Steilshoop mit den darüberliegenden Wohnriegeln), Gründgensstraße 26 (Ärztelhaus) und Gründgensstraße 28 / César-Klein-Ring 27-33 (Martin Luther King-Gemeindezentrum), sowie die öffentlichen Verkehrsflächen Fehlinghöhe, Schreyerring, César-Klein-Ring und Teilbereiche der Gründgensstraße. Die steg Hamburg ist vom Be-

zirksamt Wandsbek als Sanierungsträgerin beauftragt.

So können z.B. Privatpersonen, Gewerbetreibende, Eigentümer, Vereine, Institutionen und Initiativen können für kleinere, schnell umsetzbare Projekte im Sanierungsgebiet Steilshoop-Zentrum eine finanzielle Förderung aus einem Verfügungsfonds beantragen. Gefördert werden können Projekte, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen, Netzwerke unterstützen und/oder den Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort Steilshoop Zentrum stärken.

Der Verfügungsfonds Steilshoop-Zentrum wird aus RISE-Mitteln mit jährlich 15.000 € gefördert und von der Sanierungsträgerin verwaltet. Über die Bewilligung von Anträgen wird in den Sitzungen des Sanierungsbeirats entschieden.

U5 – Runde Sache an der Bramfelder Heukoppel - Kreisverkehr befahrbar



(Bild: Lars Pochnicht)

Der neue Kreisverkehr an der Heukoppel in Bramfeld ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem leistungsfähigen Busverkehr in Bramfelds Zentrum. Denn in Zukunft pausieren die Busse auf den vier neuen Busparkplätzen in der südlichen Heukoppel. Dafür wird auf der Fläche zwischen Kaufland und dem Bezirksamt noch gebaut, im Oktober soll asphaltiert werden. Mitte Oktober 2023 sollen die Abstellplätze für Busse dann fertiggestellt werden.



(Quelle: Hamburger Hochbahn)

Mit dem neuen Kreisverkehr in der Heukoppel kommen Autofahrende jetzt flüssiger durch die Heukoppel und die Eilernreihe. Radfahrende und Zufußgehende profitieren zudem von vier Fußgängerüberwegen.

„Eine Frage der Wertschätzung“ - Gehaltsanpassung und Beförderung für über 5.600 Lehrkräfte an Grundschulen

Rund 5.600 Lehrkräfte an den Hamburger Grundschulen erhalten zum neuen Schuljahr eine außerordentliche Gehaltsanpassung sowie eine Beförderung. Denn Hamburg hebt als erstes Bundesland die Gehälter der Grund-, Haupt- und Realschullehrkräfte auf das Niveau der bislang höher bezahlten Lehrkräfte an Gymnasien, Berufs- und Sonderschulen. Für rund 4.200 beamtete Lehrkräfte und rund 800 fest angestellte Lehrkräfte sowie rund 600 Vorschullehrkräfte bedeutet das eine außerordentliche Gehaltserhöhung und eine Beförderung. Die entsprechenden Ernennungs- und Beförderungsurkunden der Grundschullehrkräfte zur „Studienrätin“ oder zum „Studienrat“ sind bereits verschickt worden.

Der SPD geführte Senat und die Hamburgische Bürgerschaft haben mit einem finanziellen Kraftakt die ungerechte Besoldungs- und Tarifstruktur in den Schulen endlich beendet. Die Lehrkräfte an den Hamburger Grundschulen leisten außerordentlich wichtige und anspruchsvolle Arbeit, sie sollen deshalb auch genauso gut bezahlt werden wie Ihre Kolleginnen und Kollegen an den anderen Schulformen.“

Die Gehälter der Grundschullehrkräfte wurden in drei Schritten seit dem 1. August 2021 jeweils zu den Sommerferien angehoben. Der letzte Schritt erfolgte vor Mitte August. Zeitgleich wurden auch die Gehälter der fest angestellten Grundschullehrkräfte sowie der Lehrkräfte in Vorschulklassen angehoben. Rund 5.000 Grundschullehrkräfte verdienen damit jetzt erheblich mehr als vor der Reform. Der Unterschied bei einer vollen Stelle liegt – je nach Dienstalter und Gehaltsstufe – zwischen 400 und über 500 Euro monatlich mehr. Das Gehalt einer verheirateten Grundschullehrkraft mit einem Kind und sechs Jahren Berufserfahrung beträgt nun beispielsweise über 5.300 Euro brutto bzw. nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungen rund 4.000 Euro netto.

Für Lehrkräfte der Hamburger Vorschulklassen gibt es ebenfalls mehr Geld. Ab 1. August 2023 werden alle Hamburger Vorschullehrkräfte von der bisherigen Entgeltgruppe 9b in die höhere Entgeltgruppe 10 befördert. Je nach Erfahrungsstufe entspricht das bei einer 85-Prozent-Stelle zwischen 150 Euro und 530 Euro brutto pro Monat. Das höhere Entgelt wird spätestens mit den Oktoberbezügen rückwirkend zum 1. August 2023 ausgezahlt.

Die Besoldungserhöhung für Lehrkräfte in den Grundschulen und Vorschulklassen ist ein großer Kraftakt, die Personalkosten steigen damit pro Jahr um rund 48 Millionen Euro. Es ist ein gutes Signal an die Lehrkräfte und zukünftigen Lehrkräfte in Hamburg.

Bildungswissenschaftlerinnen und Bildungswissenschaftler haben seit langem nachgewiesen, dass eine gute Grundschulpädagogik für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen genauso wichtig ist wie die Pädagogik an den weiterführenden Schulen. Zudem studieren Grundschullehrkräfte heute genauso lange wie Gymnasiallehrkräfte und absolvieren ebenfalls einen Master-Studienabschluss. Die gute Bezahlung trägt darüber hinaus dazu bei, dass Hamburg für gute Grundschullehrkräfte



ein attraktives Bundesland bleibt. So sichert sich die Stadt langfristig gute Lehrkräfte.

Auch beim therapeutischen Personal an Schulen hebt die Schulbehörde die Gehälter ab diesem Schuljahr mit einer außerordentlichen Gehaltserhöhung an. Sie werden künftig wie Erzieherinnen und Erzieher bezahlt. Diese Regelung soll mit den Tarifpartnern im Rahmen der anstehenden Tarifverhandlungen dauerhaft für ganz Deutschland vereinbart werden. Damit heißt die Freie und Hansestadt Hamburg ein Problem, das bei den Tarifverhandlungen der letzten Jahre entstanden ist. Weil es kostenlose Therapieangebote in den Schulen nur im Bundesland Hamburg gibt, wurden die dafür angestellten Therapeutinnen und Therapeuten bei den deutschlandweiten Tarifverhandlungen von den Sozialpartnern regelmäßig „übersehen“. Dadurch haben die Therapeuten im Schuldienst im Vergleich zu anderen Berufen in den letzten Jahren immer stärker den Anschluss verloren. Die Einordnung ihrer Gehälter in die Tarifstruktur der riesigen Gruppe der Erzieher soll sicherstellen, dass die Therapeuten künftig die gleichen Gehaltserhöhungen bekommen wie Erzieher.

Bis zu einer endgültigen tariflichen Regelung wird in Hamburg im Rahmen einer Übergangsregelung die Entgelt Differenz zwischen Therapeuten sowie Erziehern durch eine Zulage angeglichen. Die Rechnung bedeutet für Beschäftigte in den Erfahrungsstufen 3 bis 6 eine außerordentliche Entgeltanhebung um 140 bis 300 Euro brutto pro Monat bei einer Vollzeitbeschäftigung. Wie bei den Vorschullehrkräften wird die Zulage ab Herbst rückwirkend zum 1. August 2023 ausgezahlt.

Sommertour 2023 mit Dirk Kienschurf



(Bild: Andreas Ernst)

Am Freitag, den 25. August 2023 war Dirk Kienschurf, Vorsitzender der SPD-Fraktion Hamburg, im Rahmen seiner diesjährigen Sommertour im Wahlkreis Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop. Auf dieser Sommertour lag der Blick auf dem Stadtteil Steilshoop. Nach Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern am SPD-Infostand vor dem EKZ Steilshoop in der Gründgensstraße zum Thema U5 für Steilshoop führte uns die Sommertour weiter zum Sportplatz des 1. FC Hellbrook. Der Verein wünscht sich einen Kunstrasenplatz um auch weiterhin für die Menschen im Stadtteil attraktiv zu sein. Wir als SPD setzen uns auf Landesebene und im Bezirk für eine schnellstmögliche Umsetzung ein.

Anschließend besuchten wir den neuen Campus Steilshoop und das Haus der Jugend. Dort führten wir weitere Gespräche mit der Leiterin des Hauses der Jugend, Frau Bock.

Aus den Gesprächen konnten wir einige Themen als politische Hausaufgaben mitnehmen. Mein Dank gilt insbesondere den Helferinnen und Helfern der SPD Steilshoop und der SPD-Bramfeld, die tatkräftig vor Ort unterstützt haben.



Infostände Marktplatz Bramfeld



INFOSTAND

Was bewegt uns in Bramfeld?

Zusammen mit meiner Kollegin Regina Jäck veranstalte ich im 2. Halbjahr 2023 Infostände auf dem Marktplatz in Bramfeld. Diese finden statt am:

22.09., 06.10., 20.10., 03.11. und 17.11.2023, jeweils von 10-12 Uhr.
Schwerpunktthema wird alles rund um

den Bau der U5 sein. Dazu haben wir einen eigenen Informationsflyer erstellt.

Impressum und Kontakt:

Angaben gem. § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 (2) RStV: Lars Pochnight MdHB
Kontaktinformationen: Wahlkreisbüro Bramfeld, Bramfelder Chaussee 312, 22177 Hamburg, Tel. 040 63 91 76 80, E-Mail: buero@pochnight.de
Die Datenschutzerklärung finden Sie auf meiner Internetseite www.pochnight.de. Sollten Sie aus irgendeinem Grund den Datenschutz-Re